

Frank trieb offenbar einen ziemlichen Zwischenhandel (vgl. den Fässer-Borrath). Sonst würden sich die 2 1/2 Fuder Rheinwein nicht leicht erklären. Uebrigens hinterließ auch der obengenannte Gerber 9 Fuder 9 Eimer Wein. Wirthschaftlich interessant ist, daß Streustroh und Schütt zum Gut gehören. Von Rechen zum Heumachen scheint man nichts gewußt zu haben. Unter Zinngeschirr ist unverständlich 40 Eßzinn. Teller sind nachher genannt, zinnerne und hölzerne, auch Löffel. Gabeln gab es nicht, aber Messer sind auch keine genannt. In der reich ausgestatteten Haushaltung, die eine Uhr besitzt, findet sich kein Spiegel und kein Buch. Seitel, nicht Bierseidel, sondern Verschläge\*), hat das Volk heute noch. In der Inventur von 1663 findet sich auch 1 Tryfur und eine schön angelegte Truhe mit 4fachem Schloß.

---

## 8. Die Buchhandlung Tobias Schweicker in Hall 1569.

Das neuestens von Kelchner und Wülker (Frankf. und Paris 1873) „herausgegebene Meß-Memorial des Frankfurter Buchhändlers Michel Harder Fastenmesse 1569“ bietet mehrfaches Interesse, indem es genau aufführt, welche Bücher, in wie viel Exemplaren und zu welchem Preis er an die Buchhändler im Reich verkaufte. Im Ganzen sind es 5918 Nummern, der größte Theil volkstümlichen Inhalts: Ritterromane, Geschichtenbücher, Hausarznei-, Koch-, Rechenbücher, Sauf- Ehe- Spiel- Fluch- Bucherteufel zc. Seite 8 des facsimilirten Registers steht nun Folgendes:

Tobias Schweicker von Schwebischen Hall empfing den 30. Martii Anno 69:

---

\*) Vgl. Weigand Wörterb. 2, 702. Schmeller 2, 226: Seidel, die, das: Bank, die zugleich Sitz und Behältniß für Wäsche, Kleider, Flachs zc. ist. Aus sedile, Sitz, von sedere. Red.

3 Wunderzeichen comp(let)	— 80 $\frac{1}{2}$ — 241 $\frac{1}{2}$
1 Handbüchlein Apollinaris	— 26 $\frac{1}{2}$ — 26 $\frac{1}{2}$
1 Ghestandtsarznei	— 12 — 12
3 Modelbücher	— 10 $\frac{1}{2}$ — 31 $\frac{1}{2}$

thut Pf. 311 $\frac{1}{2}$

Summa ist 19 Schill.

Die genaueren Titel dieser Bücher sind:

Wahrhaftige Beschreibung und gründlich Verzeichniß schrecklicher Wunderzeichen und Geschichten die von dem Jar an 1517 bis auf jetziges Jar 1556 geschehen und ergangen sind nach der Jarzal durch Jobum Fincelium. Gedruckt zu Frankfurt am Mayn durch Thomam Rebart 1566. 80.

Ein Neuer Albertus Magnus. Von Weibern und Geburten der Kinder sampt ihren Arzneyen zc. durch G. Apollinarem. Frkf. a. M. Weygand Hanen Erben (1569) 40.

Ghestandtsarzneibuch: Schwangern Frauen und Hebammen Rosengarten von Kößlin, Frauen-Arznei von Cuba, die Heimlichkeiten Alberti Magni, von körperlichen Zufällen schwangerer Frauen von Bonatiolus, Kindspflegung von Merlinger. Mit Holzschnitten. (1539). 80.

Neu Modelbuch von aller hand Art nehens und stückens, mit viel mödel von stalen zugericht. Frankfurt. Niclaus Basse. 1568. 40.

## 9. Ein klerikales Sittenbild aus Dehringen.

1579—1581.

Von Stadtpfarrer A. Fischer.

Dehringen war bis 1782 gemeinschaftliche Stadt des Gemmeinhauseß Hohenlohe und die Geistlichen der neben den Bewohnern der Stadt 21 Filialorte umfassenden Kirchengemeinde wurden von den Landesherren in Gemeinschaft berufen und angestellt. Es waren dieß der Stadtpfarrer, die 2 Diakoni und schon seit 1506 ein